

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Jugendhilfeausschuss	02.10.2013	öffentlich
Sozial- und Gesundheitsausschuss	08.10.2013	öffentlich
Schul- u. Sportausschuss	15.10.2013	öffentlich
Integrationsrat	16.10.2013	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Sozialraumbezogene BuT-Schulsozialarbeit im SGB II inkl. einer Wirkungsanalyse - Quartiersschulsozialarbeit (QSA) der REGE mbH - Antrag der Koalitionsfraktionen vom 18.06.2013, Dr.-Nr. 5941/2009-2014

Betroffene Produktgruppe

11 05 01 Grundsicherung für Arbeit

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Keine

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Keine

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

SGA, 18.06.2013; JHA, 03.07.2013; Schul- u. Sportausschuss; 09.07.2013, Integrationsrat, 17.07.2013, Dr.-Nr. 5854/2009-2014, Dr.-Nr. 5941/2009-2013

Beschlussvorschlag:

Die REGE mbH wird beauftragt, das in der Anlage beigefügte Rahmenkonzept „Sozialraumbezogene BuT-Schulsozialarbeit im SGB II inklusive einer Wirkungsanalyse – Quartiersschulsozialarbeit (QSA) der REGE mbH“ entsprechend den darin aufgeführten Meilensteinen umzusetzen.

Begründung:

Die zurzeit aus Mitteln des Bildungs- und Teilhabepaketes finanzierten Schulsozialarbeiterstellen laufen zum 31.12.2013 aus. Vor dem Hintergrund der zur Verfügung stehenden Restmittel i.H.v. ca. 3,2 Mio. Euro und der Möglichkeit einer Übertragbarkeit in die Jahre 2014 und 2015 hatten SGA, JHA, Schul- und Sportausschuss sowie der Integrationsrat die Verwaltung beauftragt, in Abstimmung mit der REGE mbH ein Konzept „Sozialraumbezogene BuT - Schulsozialarbeit im SGB II inklusive einer Wirkungsanalyse“ zu entwickeln.

In der Fachgruppe „Schulsozialarbeit“ des Landesprojektes „Kein Kind zurücklassen“ ist auf Basis eines Entwurfes der REGE mbH ein Rahmenkonzept mit einer Meilensteinplanung entwickelt worden. Dieser Entwurf ist sowohl in der Steuerungsgruppe „Jugendhilfe und Schule“ als auch in der Lenkungsgruppe „Kein Kind zurücklassen“ überarbeitet und weiterentwickelt worden.

Das Konzept sieht vor, dass in drei Sozialräumen, die in Summe das gesamte Stadtgebiet widerspiegeln, lokal handelnde Teams der quartiersbezogenen Schulsozialarbeit gebildet werden. Die Schulsozialarbeiter an den Standortschulen nehmen die nachfolgend aufgeführten Aufgaben wahr und gewährleisten im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Inanspruchnahme mit den Leistungsangeboten aus dem Bildung- und Teilhabepaket an den anderen (Satelliten-)Schulen:

1. Pädagogische Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern an den Schulen entsprechend den Standards Schulsozialarbeit
2. Kooperative Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen und Lehrern der jeweiligen Schulen
3. Information über BuT-Leistungen und Hilfestellungen bei der Antragstellung
4. Einzelfallbezogene Eltern- und Familienarbeit
5. Enge Zusammenarbeit mit den Fall- und Vermittlungsmanagern des Jobcenter
6. Vernetzung zu formalen und nonformalen Angeboten im Quartier

Die gesamte Rahmenkonzeption ist in der Anlage beigefügt.

Ausgehend von den dort formulierten Meilensteinen, wird die Verwaltung in Absprache mit der Fachgruppe „Schulsozialarbeit“ einen Vorschlag für die auszuwählenden Basisschulen erarbeiten und den Gremien in der November-Sitzung zur Entscheidung vorlegen.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.